

43. LÜDENSCHIEDER STADTFEST



Laut, rockig und immer ein Gewinn: Sarah Redding mit der Band Otherside und Carsten Schumacher, Frontmann der Formation Radionative.

FOTOS: RUDEWIG/OTHLINGHAUS

Viel Beifall für Rockröhre Redding

Eigengewächse, bekannte und neue Gesichter auf der Kult-Bühne

VON JUTTA RUDEWIG

Lüdenscheid – Man sah es ihnen an: Sie hatten Bock auf Rock. Otherside füllte am Samstagvormittag den Platz vor der Kult-Bühne des Vereins Kult-Städte am Extrablatt im Handstreich. Hatten zuvor noch Basti Schank und seine Band nur vor übersichtlichen Reihen gespielt, so füllte sich der Platz beim Auftritt des Lüdenscheider Eigengewächses, das sich 2012 formierte, rasant. Kein Wunder, hat doch die Band aus der Kader-Schmiede der Music-Store-Musikschule in den letzten Jahren viel an sich gearbeitet. Im November letzten Jahres stand die Formation auf dem Siebertreppchen beim Wett-



High Volume spielte gestern Mittag auf der Kultbühne.

bewerb „Beat the Band“. Das dazugehörige Lied hatte Otherside mit zum Stadtfest gebracht. Wenngleich auch das Abfeuern von Konfetti-Kanonen am Samstagvormittag nur bedingt klappte, die Mu-

sik passte allemal. Quasi als Rausschmeißer gab's den Song „Good Bye“, die „Zugabe“-Rufe der Menge verhallten allerdings ungehört.

Den Auftakt des Band-Marathons auf der Kultbühne

machte mit Upside Down ebenfalls ein Lüdenscheider Eigengewächs. Die Kölner Formation Basti Schank und Band sang anschließend mit viel Elan, aber vor zu wenig Publikum. Zu dritten Mal da-

bei: Radionative mit druckvollem Rock. Man habe neue Songs im Gepäck und sei derzeit im Studio, ließ Frontmann Carsten Schumacher die Fans der Formation wissen. Für den Abend standen Ticket to Happiness, und wieder Oktober sowie die Mendener Royal Wolves auf dem Programm. Der Sonntag war wie immer eher messianisch. Während drinnen (im Rathaus) noch die Chöre sangen, regelte draußen die Bigband High Volume bereits das Schlagzeug ein. Schon zur Mittagszeit lockte die Band jede Menge Zuhörer vor die Bühne.

Galerie im Internet www.come-on.de



Barfuß im Sonnenschein

Sonnenschein und jede Menge gute Laune: Der Kölner Südstadt-Musiker Basti Schank und seine Band spielten am Samstagvormittag auf der Bühne der Kult-Städte. Zu hören gab es deutsche Texte über die Liebe, Freiheit und das Leben. Barfuß tanzte der Sänger, der gern auch als reiner Straßenmusiker spielt, über die Bühnenbretter und bot für eine gute Dreiviertelstunde eingängige Melodien.

FOTO: RUDEWIG



Ticket to Happiness und die Band Und wieder Oktober standen am Samstagabend auf der Bühne am Extrablatt.



Farbenprächtige Vocalia zum ersten Mal dabei

Chor der Stadtfrauen tritt beim Freundschaftssingen im Rathaus vor das Publikum



Das Freundschaftssingen lockte mehr als 250 Zuhörer ins Rathaus.

FOTOS: RUDEWIG

Lüdenscheid – Die Stuhlreihen waren eng besetzt, und auch auf der Treppe hinauf zum Ratssaal saßen die Zuhörer dicht an dicht: Das Freundschaftssingen der Chöre gehört zum Stadtfest wie Bier und Bratwurst. Neu dabei in diesem Jahr: Der Frauenchor der Stadtfrauen – Vocalia, unter der Leitung von Irene Glörfeld, vor dem man gestroht den Hut ziehen darf. Vielleicht singen sie nicht so kraftvoll, aber die respektvolle Verneigung vor dem Durchschnittsalter der Damen rund um die 80 Jahre muss sein. „So schlimm war das doch gar nicht“, moderierte Jörg Skorupa im Anschluss an den Auftritt, und meinte damit nicht etwa die Qualität des Liedvortrages, sondern eher das Lampenfieber der Seniorinnen mit den bunten Kopfbedeckungen. Mehr als 250 Gäste hatten

sich zum traditionellen Freundschaftssingen am Sonntagvormittag im Rathaus eingefunden. Der Frauenchor Cantabile machte den Anfang, unter anderem mit getragener Popmusik wie „Yesterday“ und „Only you“. Der MGV Union Oberrahmede und das Sängerkwartett Frohsinn setzten im Anschluss eher auf klassische Chorliteratur wie „Ach, die Weiber“, „Marina“, aber auch „Heimat“ und das Chiantilied. Mit Verstärkung trat der Lüdenscheider Frauenchor vor das gut gelaunte Publikum. Die Damen hatten sich für einige ihrer Vorträge junge Musikschüler mitgebracht. Elvis Presleys „Love me tender“ beendete den Vortrag des Lüdenscheider Frauenchors. Zum Abschluss stand der Gemischte Chor Wesselberg auf dem Programm.

rudu



Schlussakkord mit Royal Wolves

Die Mendener Formation Royal Wolves setzte am Samstagabend den Schlussakkord. Das vierköpfige Rudel aus der Nachbarstadt vermischte Rock, Pop, Indie und Punk. Bereits Anfang August zeigten die Mendener beim Music Fever in Halver, wie viel Potenzial in ihnen steckt.

FOTO: OTHLINGHAUS